

Konzept zur Umweltbildung



Prämisse:

Der Begriff *Umwelt* wird in unserer Gesellschaft vor allem im Zusammenhang mit *Umweltzerstörung*, *Umweltkatastrophe*, *Umweltschutz* u.ä. gebraucht. Die Begriffe stehen miteinander in einem engen Zusammenhang: Der Mensch zerstört seine Umwelt und versucht, dabei Eindämmungsmaßnahmen zu ergreifen.

Umweltbildung kann den Staat in seiner ökologischen Verantwortung nicht entlasten und muss, wenn sie nicht nur Alibifunktion haben soll, nachhaltig erzieherisch wirken. Aber Erziehung ist nur in dem Maße möglich, in dem der Erwachsene das gewünschte Verhalten überzeugend vorlebt.

Umweltbildung in der Grundschule ist folgendermaßen gekennzeichnet:

- Sie steht für eine naturnahe Erziehung und Bildung.
- Sie ist nicht technologisch und quantitativ orientiert nach dem Motto: Wie viel SO₂ verträgt der Wald?
- Sie strebt einen einfühlsamen Umgang mit der Natur bzw. allen Lebewesen der Natur an, nennt die Gefahren, die diesen von den Menschen drohen und ermuntert junge Menschen, sich schützend vor alle Lebewesen zu stellen.
- Sie geht von den Erfahrungen der Kinder aus und lässt sie in ihrer Betroffenheit zu Wort kommen.
- Sie hat ganzheitlichen Charakter, ist fächerübergreifend und projektorientiert.
- Sie sieht den Menschen als Kultur- und Naturwesen.
- Sie ermöglicht Naturerfahrungen.
- Sie sensibilisiert für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Strom, Wasser, Abfällen etc.
- Sie erzeugt bei Kindern kein schlechtes Gewissen für Dinge, an denen sie keine Schuld haben.

Das Schulgelände als Erfahrungsraum

Unser Schulgelände bietet einen zum Teil begrünten Pausenhof. Er bietet den Kindern grüne Nischen und Baumstämme zum Spielen und Erkunden. Ferner ist die riesige alte Linde auf dem Schulhof immer voller Leben und spiegelt den Jahreszyklus auf ihre Weise. Die ganze Schule versammelt sich gern regelmäßig unter ihrem Blätterdach. Die kleinen Freiflächen werden bei gutem Wetter als Freiluftklassenzimmer genutzt. In Kübeln werden gemeinsam mit den Kindern Blumen eingepflanzt.

Die nähere Umgebung als Erfahrungsraum

Lohnde hat einen **Kiesteich**, der immer gern von Schulklassen besucht wird. Das Gelände dort ist naturnah gestaltet und bietet viele Möglichkeiten, die Pflanzen- und Tierwelt zu erkunden. Es gibt dort Kaulquappen, Frösche, Kröten, Fische, Muscheln,

Kleinstlebewesen im Wasser, Insekten, Wasservögel etc. Man kann dort auch sehr gut im Werkunterricht gebaute Boote oder Wasserräder zu Wasser lassen.

Wenn man die B 441 überquert, findet man auf der anderen Seite den **Wald**, unseren Naturerlebniswald mit Bach, riesigen Bäumen, umgekippten Baumriesen, Fuchsbau, Freiluftklassenzimmer etc. Hier gibt es alle Möglichkeiten, Wald und Bach zu thematisieren.

Die **Leinemasch** mit Storchennest, Reiher, Enten, Kühen, Pferden, Schafen etc. ist auch sehr geeignet zum Drachensteigenlassen, Beobachten und Zeichnen z.B. von Spinnennetzen am Brückengeländer.

Der **Bauernhof** im Ort mit Milchkühen, Schweinen und Tauben wird regelmäßig von unseren Klassen besucht. Kuhstall und Melkanlage, Fütterung und Zucht werden erklärt und anschließend im Unterricht aufgegriffen.

(vergl. außerschulische Lernorte im schulinternen Arbeitsplan Sachunterricht)

Verantwortungsbewusster Umgang mit Müll, Wasser und Strom

Um eine nachhaltige Sensibilisierung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu erreichen, werden die Themen Müllvermeidung und -trennung, Wasserversorgung, Stromerzeugung im Sachunterricht behandelt. Außerdem gibt es in allen Klassen die getrennte Müllsammlung sowie eine Sammelstelle für Druckerpatronen. Die Kinder bringen ihre Getränke in abwaschbaren Behältern mit. Für Schulbrote, Obst und Gemüse werden Brotdosen verwendet.

Fächerübergreifende Themen und Projekte, Kooperation

- Projekt „Gesunde Ernährung und Bewegung“ (2008), unterstützt von der Region Hannover (siehe Schulprogramm)
- Zoobesuche der 1. Klassen (jährlich)
- Kooperation mit: Schulbiologiezentrum Hannover, NABU
- Umwelt-AG mit Energielotsen, die nachhaltig aktiv sind

(vergl. schulinterne Arbeitspläne Sachunterricht, Religion, Deutsch)

Erstellt im Juni 2009 von H. Schlechter
Überarbeitet im Mai 2016 von M. Parak